

PROGRAMM

März / April / Mai 2023

Der VHS-Film – jeweils Dienstag, 19.30 Uhr
Eintritt: 5,50 EUR für Mitglieder der Kinolnitiative
Aufpreis bei Filmen ab 120 Min. 0,50 EUR, ab 140 Min. 1,00 EUR

WERDEN SIE MITGLIED! Programm kino braucht Freunde. Obwohl die Säle während den Vorführungen dank unseres begeisterten Publikums häufig gut gefüllt sind, ist der „vhs-Film“ auch auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Sie zahlen als Mitglied einen Semesterbeitrag von nur 3,50 EUR und helfen uns, Ihr Leinwandvergnügen durch diese regelmäßigen Einnahmen langfristig zu sichern.

Die Mitgliedskarten sind zu den gewohnten Öffnungszeiten in der vhs, Löwenstraße 12 in Coburg erhältlich. Dieses Programm wird allen Mitgliedern zugesandt und steht unter www.vhs-coburg.de zum Download bereit.

Im Westen nichts Neues

Basierend auf eigenen Kriegserfahrungen veröffentlichte Erich Maria Remarque 1928 seinen berühmten Roman „Im Westen nichts Neues.“ Schon zwei Jahre später wurde der Bestseller in Hollywood von Lewis Milestone verfilmt und mit dem Oscar als Bester Film ausgezeichnet. Gut 90 Jahre später folgt nun die erste deutsche Verfilmung von Ed Berger. Mit starken Bildern und eindrucksvollem Sound zieht er das Publikum mitten hinein in das sinnlose Sterben der „Maschinerie“ Krieg. Im Mittelpunkt steht die Geschichte von Paul Bäumer. Der Siebzehnjährige fälscht die Unterschrift seines Vaters, um mit seinen Freunden das Abenteuer im Krieg zu suchen. Sie finden die Hölle in den Schützengräben. Darüber hinaus und abweichend von der Romanvorlage richtet sich der Blick auch auf die Friedensverhandlungen. Nominiert für neun Oscars, u.a. in den Kategorien Bester Film, Beste Regie, Beste Kamera und Beste Filmmusik.

Dienstag, 07. März

Deutschland 2022
Genre: Drama, Kriegsfilm, Historie
Regie: Ed Berger (Jack, All my Loving)
Länge: 147 Minuten
FSK: ab 16 Jahren
Besetzung: Felix Kammerer, Albrecht Schuch, Aaron Hilmer, Moritz Klaus, Edin Hasanovic, Adrian Grunewald, Thibault De Montalembert, David Striesow, Daniel Brühl

Rebellinnen – Fotografie. Underground. DDR.

Zum Weltfrauentag

Einem autoritären Staat sind Formen des individuellen Ausdrucks unbequem und er versucht diese zu unterdrücken. Doch die subkulturelle Szene sucht sich immer wieder neue Nischen freier Kreativität. In diesem Dokumentarfilm blicken die heute international anerkannten Künstlerinnen Cornelia Schleime, Gabriele Stötzer und Tina Bara zurück auf ihre Anfänge in Ostberlin, Erfurt und Dresden. In den 70er und 80er Jahren fotografierten sie halbnackte junge Menschen in einem tristen Hinterhof, mit Folie oder Schnüren umwickelte Körper und teils mit Übermalungen akzentuierte Porträts. Aus dieser freien Ausdruckskraft wurde automatisch eine politische und jede der Frauen kam auf unterschiedliche Art in Konflikt mit der DDR. Der Film lässt die Frauen zu Wort kommen und versammelt etliche zeitgenössische Fotografien und Videos.

Dienstag, 14. März

Deutschland 2022
Genre: Dokumentation
Regie: Pamela Meyer-Arndt (Ostfotografinnen)
Länge: 88 Minuten
FSK: ab 12 Jahren
Mitwirkende: Gabriele Stötzer, Tina Bara, Cornelia Schleime

Was man von hier aus sehen kann

Zu einer unbestimmten Zeit in einem abgelegenen Dorf im Westerwald geraten alle Einwohner immer dann in Aufregung, wenn Selma im Traum ein Okapi erschienen ist. Denn dann stirbt am nächsten Tag jemand. Da stets unklar ist, wen es trifft, wenn Selma einen Okapi-Traum hat, ist das ganze Dorf in Aufruhr und trifft letzte Vorbereitungen. Nur für den Fall ...

Der Film basiert auf dem gleichnamigen Bestseller-Roman von Mariana Leko, die eine märchenhaft verschrobene Welt beschreibt, in der skurrile Figuren in ungewöhnlichen Geschichten die Realität auf den Kopf stellen.

„Die Adaption des Romans ist ausgesprochen gelungen. Ein Film, wie man ihn aus deutschen Landen selten sieht, mit einem Gespür für das Schräge, das Absurde, das völlig Entrückte, aber eben auch mit viel Gefühl.“ programmokino.de

Dienstag, 21. März

Deutschland 2022

Genre: Drama

Regie: Aron Lehmann (Das schönste Mädchen der Welt)

Länge: 103 Minuten

FSK: ab 12 Jahren

Besetzung: Karl Markovics, Luna Wedler, Corinna Harfouch

Passagiere der Nacht

Nach einer Brustkrebserkrankung und der Trennung von ihrem Mann ist Elisabeth wieder auf sich gestellt – frei, aber auch unter Druck, ihr Leben selbst zu bestimmen. Wenn sie nicht schlafen kann, hört sie Radio. Die Talkshow „Passagiere der Nacht“ und Moderatorin Vanda faszinieren sie besonders. Sie fragt nach einem Job beim Sender, wird zunächst Mädchen für alles, darf aber gelegentlich sogar ans Mikrofon. Für eine Sendung interviewt sie die junge Rumtreiberin Talulah, der sie ein freies Zimmer in ihrer Wohnung anbietet. Das lenkt das Leben Elisabeths und das ihrer Kinder in unvorhergesehene Bahnen.

„The Passengers Of The Night‘ von Mikhaël Hers gehört zu dieser ganz besonderen Art von Filmen, in denen man sich völlig verlieren kann und von denen man sich im Grunde wünscht, sie mögen niemals zu Ende gehen. Ein Film, den man nicht schauen, sondern den man bewohnen möchte.“ filmstarts.de

Dienstag, 28. März

Frankreich 2023

Genre: Drama

Regie: Mikhaël Hers (Dieses Sommergefühl)

Länge: 111 Minuten

FSK: ab 12 Jahren

Besetzung: Charlotte Gainsbourg, Quito Rayon Richter, Noée Abita, Megan Northam, Thibault Vincon, Emmanuelle Béart

Die Insel der Zitronenblüten

Die Schwestern Anna und Marina sind als Töchter einer wohlhabenden Familie auf Mallorca aufgewachsen, bis sie als Teenager getrennt wurden. Erst nach Jahren sehen sie sich wieder als Marina, die mittlerweile als Ärztin in Afrika arbeitet, zurückkommt. Es geht um eine geheimnisvolle Erbschaft. Die beiden Schwestern haben eine Bäckerei geerbt, aber sie haben keine Ahnung, warum. Weder kennen sie Lola, die verstorbene Besitzerin, noch gibt es irgendwelche Hinweise darauf, warum Lola ausgerechnet sie beide als Erbinnen eingesetzt hat. Doch zunächst müssen die beiden Frauen wieder zueinander finden ...

„Nach dem gleichnamigen Bestseller-Roman von Cristina Campos, ..., ist ein warmherziger, emotionaler Film entstanden, der zwar auf Mallorca spielt, aber nichts mit Bettenburgen, Remmidemmi und Touristenfallen zu tun hat. Hier geht es um das ursprüngliche Mallorca ... und um starke Frauen.“ programmokino.de

Dienstag, 04. April

Spanien, Luxemburg 2022

Genre: Drama

Regie: Benito Zambrano (Havanna Blues)

Länge: 122 Minuten

FSK: ab 12 Jahren

Besetzung: Elia Galera, Eva Martín, Marion Pagès, Tommy Schlessler, Marilu Marini, Claudia Faci

Aus meiner Haut

Leyla und Tristan begeben sich auf eine wundersame Insel, denn hier können Menschen ihre Körper tauschen. Eingeladen hat sie eine alte Freundin, Stella, die im Körper ihres Vaters lebt, den er seiner todkranken Tochter überließ. Auch Leyla und Tristan tauschen Körper mit einem anderen Paar. Doch während Tristan damit Schwierigkeiten hat, schafft es Leyla, ihre Depression abzuschüteln und seit langer Zeit wieder glücklich zu sein. Sie will nicht zurück ...

Mehr als Science-Fiction ist dieser Film ein Gedankenexperiment, das in Zeiten der Genderdebatte interessante Fragen stellt: Was macht uns aus? Der Körper? Unser Verstand? Was lieben wir an einem anderen Menschen? Könnten wir diesen in einem fremden Körper lieben? Durch eine grandiose schauspielerische Leistung kann man als Zuschauer mit den Darstellern gedanklich andere Perspektiven erleben.

Dienstag, 11. April

Deutschland 2022

Genre: Drama, Sci-Fi

Regie: Alex Schaad (Langfilmdebüt)

Länge: 103 Minuten

FSK: ab 12 Jahren

Besetzung: Mala Emde, Jonas Dassler, Dimitrij Schaad, Maryam Zaree, Thomas Wodianka, Edgar Selge

Vogelperspektiven

In Kooperation mit dem LBV Coburg

Die Situation für Vögel ist alarmierend und steht auch für die Auswirkungen der Klimakatastrophe in unserem Land: In den vergangenen 60 Jahren hat sich der Bestand der Vögel in der Bundesrepublik fast halbiert. Dennoch sind die Tiere für uns allgegenwärtig. Einige sind laut, andere singen schön, sie sind überall zu finden und präsentieren oft ihr schönes Gefieder. Jörg Adolph begleitet in seinem Film den Ornithologen und Vorsitzenden des Landesbundes für Vogel- und Naturschutz in Bayern, Dr. Norbert Schäffer, bei seiner Arbeit.

Vorab wird der Vorsitzende des LBV Coburg, Frank Reißerweber, auf die aktuelle Situation der Vögel im Coburger Land eingehen, nach dem Film gibt es bei einem Glas Apfelsaft von LBV-Streuobstflächen Raum für Gespräche.

Dienstag, 18. April

Deutschland 2022
Genre: Dokumentation
Regie: Jörg Adolph (*Das geheime Leben der Bäume*)
Länge: 105 Minuten
FSK: ab 0 Jahren

The Son

Der 17jährige Nicholas schwänzt die Schule, hat düstere Gedanken und keine Freunde. Er scheint wie ausgewechselt und nicht mehr der unbeschwerte Junge zu sein, der er einmal war. Seine Mutter Kate bittet den getrennt von ihr lebenden Vater Peter um Hilfe. Dieser ist gerade dabei eine neue Familie zu gründen und beruflich sehr ausgelastet. Doch er will dem Sohn helfen. Aber er versteht nicht, dass sein Sohn nicht nur durch eine Phase geht, nicht einfach nur Liebeskummer hat oder ihm der Vater fehlte, sondern dass Nicholas unter schweren Depressionen leidet.

Florian Zeller gewann für „The Father“ 2021 den Oscar für das beste adaptierte Drehbuch, Anthony Hopkins bekam die Auszeichnung als bester Hauptdarsteller. Jetzt meldet sich Zeller mit „The Son“ zurück, der ebenfalls auf seinem eigenen Stück basiert. Auch Anthony Hopkins ist dabei, aber nur in einer Szene.

Dienstag, 25. April

USA 2023
Genre: Drama
Regie: Florian Zeller (*The Father*)
Länge: 123 Minuten
FSK: ab 12 Jahren
Besetzung: Hugh Jackman, Laura Dern, Vanessa Kirby, Anthony Hopkins, Zen McGrath, Danielle Lewis

Der Bauer und der Bobo

Im Rahmen der Themenwoche Stadt.Land.Natur.

Kann aus Wut Freundschaft entstehen, wenn man miteinander redet? Dieser Film beantwortet die Frage mit einem „Ja“ und erzählt die Geschichte vom sogenannten „Wutbauern“ Christian Bachler und dem sogenannten „Oberbobo“ Florian Klenk. Letzterer ist Chefredakteur der Wochenzeitung „Falter“ und äußert sich abfällig über das Bauerntum, wodurch auf Facebook ein Streit entbrennt, bis schließlich der Bio-Bauer den Journalisten herausfordert, eine Woche bei ihm zu verbringen und mitzuarbeiten. Als sie sich treffen, sind sie per Du. Denn hier oben, so der Bauer, siezt man nur die Arschlöcher. Aus Bachler und Klenk werden Freunde, beide setzen sich heute gemeinschaftlich für eine nachhaltige Landwirtschaft ein und stellen wichtige Fragen unserer Zeit: Wie wollen wir leben? Was wollen wir essen? Und wie soll dieses Essen produziert werden?

Dienstag, 02. Mai

Österreich 2022
Genre: Dokumentation
Regie: Kurt Langbein (*Zeit für Utopien*)
Länge: 96 Minuten
FSK: ab 6 Jahren

**In Kooperation mit
Europe Direct Coburg**



Maria träumt – Oder: Die Kunst des Neuanfangs

Als die alte Dame stirbt, für die Maria den Haushalt geführt hat, sucht sie nach einer neuen Arbeitsstelle und landet als Reinigungskraft in der Pariser Académie des Beaux-Arts. Die Interaktion mit den Studenten beflügelt die schüchterne, manchmal auch etwas tollpatschige Frau. Von Kunst umgeben zu sein, eröffnet ihr einen neuen Blickwinkel auf das Leben. Und da ist auch noch Hausmeister Hubert, eine ausgesprochen gute Seele, mit der Maria hervorragend harmoniert. Zum ersten Mal seit vielen Jahren spürt sie wieder echte Lebensfreude und plant aus ihrem Trott auszubrechen.

„Karin Viard (Maria) kam spät an Bord, aber was sie aus der Pariser Reinigungskraft macht, die einen Job bei der renommierten Pariser Kunsthochschule Académie des Beaux-Arts annimmt, ist schlichtweg eine Wucht.“ **KinoZeit**

Dienstag, 09. Mai

Frankreich 2023
Genre: Komödie, Romanze
Regie: Lauriane Escaffre, Yvonnick Muller (*Regiedebüt*)
Länge: 93 Minuten
FSK: ab 6 Jahren
Besetzung: Karin Viard, Grégory Gadebois, Noée Abita

Close

Leo und Remi sind beste Freunde und verbringen praktisch jeden wachen Moment zusammen, toben über die Felder, erfinden Geschichten, übernachten zusammen mal bei Leo, mal bei Remi. Doch als sie in die Mittelschule kommen, sind die neuen Mitschüler von ihrer innigen Freundschaft irritiert. „Seid ihr zusammen?“, fragt ein Mädchen unschuldig. Dieser Satz verändert alles. Leo distanziert sich immer mehr von Remi, der dies nicht versteht. Und dann kommt es zur Katastrophe ...

„Gerade die blühenden Blumenfelder bilden immer wieder eine außergewöhnliche, manchmal fast schon kitschige Kulisse. Sie sind wiederum ein starkes Symbol für den Menschen und das Kind, das man hegen und pflegen muss, damit es erblüht, aber das auch irgendwann aus den Händen gerät, das man nicht mehr beschützen kann und das sich auf die eigene Reise in die Welt begibt.“ **KinoZeit**

Dienstag, 16. Mai

Belgien/Frankreich/Niederlande 2023

Genre: Drama

Regie: Lukas Dhont (Girl)

Länge: 105 Minuten

FSK: ab 12 Jahren

Besetzung: Eden Dambrine,

Gustav de Waele, Émilie Dequenne,

Léa Drucker

Aftersun (OMU)

In den späten 90er Jahren verbrachte die damals elfjährige Sophie mit ihrem Vater Calum einen traumhaften Urlaub in der Türkei. Sie hielten die Eindrücke des Tages mit Calums neuer Videokamera fest. Doch die unbeschwerete Stimmung war manchmal nur vorgetäuscht. Die Ferien waren auch ein Abschied vom gemeinsamen Leben. Calum hat sich von Sophies Mutter getrennt und die Stadt Edinburgh, in der die Tochter nächste Woche wieder zur Schule muss, verlassen. Zwanzig Jahre später versucht Sophie diesen letzten Urlaub mit ihrem Vater zu rekonstruieren und die Bilder der Kamera mit ihrer Erinnerung zu vereinen, um zum emotionalen Kern ihrer Beziehung vorzustoßen.

„Die schottische Filmemacherin Charlotte Wells erfindet mit ihrem einfühlsamen Debüt ‚Aftersun‘ eine Bildsprache für das Erinnern.“ **Süddeutsche Zeitung**

Dienstag, 23. Mai

Great Britain 2022

Genre: Drama

Regie: Charlotte Wells (Spielfilmdebüt)

Länge: 102 Minuten

Sprache: Englisch mit deutschen

Untertiteln

FSK: ab 12 Jahren

Besetzung: Paul Mescal, Frankie Corio,

Celia Rowilson-Hall, Sally Messham,

Ayse Parlak, Sophia Lamanova

Die Frau im Nebel

Hae-joon ist ein Polizist, der die schlaflosen Nächte meist zur Observation nutzt. Mit seiner Frau führt er nur eine Wochenendehe. Dafür schleppt er seine ungelösten Fälle mit sich herum. Nun beschäftigt ihn der Tod eines abgestürzten Bergsteigers. War es wirklich ein Unfall? Oder hat die aus China stammende Witwe des Toten etwas damit zu tun, obwohl sie sich so rührend um ältere Menschen kümmert? Immer besessener wird er von dieser Idee, vernachlässigt die Fernbeziehung zu seiner Frau, verbringt ganze Nächte vor dem Anwesen der Tatverdächtigen. Und Seo-rae geht auf sein Spiel ein ...

„Chan-wook Parks ‚Die Frau im Nebel‘ ist ein meisterhaft inszeniertes, clever konstruiertes, überraschend humorvolles und trotz seiner schmerzhaften Tragik angenehm leichtfüßiges Krimi-Melodram rund um eine zutiefst romantische und absolut faszinierende Katz-und-Maus-Beziehung zwischen einem schlaflosen Ermittler und der Hauptverdächtigen in gleich zwei seiner Mordfälle.“ **filmstarts.de**

Dienstag, 30. Mai

Südkorea 2023

Genre: Romanze, Drama, Krimi, Thriller

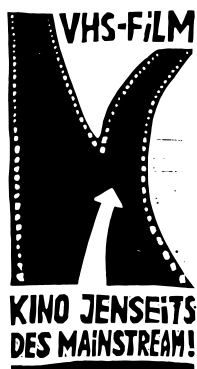
Regie: Park Chan-wook (Die Libelle)

Länge: 138 Minuten

FSK: ab 16 Jahren

Besetzung: Park Hae-il, Tang Wei,

Lee Jung-hyun



UTOPOLIS
KINO RESTAURANT BAR CAFÉ BÜHNE



**Coburger
Tageblatt**

Neue Presse

Kinolnitiative „VHS-FILM“ in Zusammenarbeit mit Coburger Tageblatt, Neue Presse, Kino Utopolis und vhs
